Chronik und Jahresrückblick für die Jahresschrift 2012

Nachdem ich mit meinen Beiträgen im vorherigen Heft die Grenze unseres Rahmens beinahe gesprengt habe, muss ich mich in Zukunft etwas kürzer halten. Es fällt mir ein bisschen schwer, gibt es doch bei unseren Tätigkeiten und Ausrückungen so viel zu berichten.

Am 6. Oktober 2011 rückte die Garde mit 27 Mann zur 25-Jahr-Feier, zum Jubiläum der Partnerschaft zwischen dem Radarbatallion des Österreichischen Bundesheeres und der Generali Versicherung aus. Treffpunkt war die Schwarzenbergkaserne, von wo wir dann mit Bussen zum Festplatz nach Wals vor der Kirche gefahren wurden. Nach dem Antreten und meiner Meldung an den höchstanwesenden, Brigadier Karl Berktold, und im Beisein des Bürgermeisters von Wals, Ludwig Bieringer sowie des Regionaldirektors der Versicherung Mag. Erwin Mollnhuber, wurde der Festakt durchgeführt. Wir durften zu Ehren der angetretenen Formationen einen 3-fach-Salut abgeben. Nach dem Rücktransfer zur Schwarzenbergkaserne waren wir alle zu einer Agape geladen. Es war ein gelungenes Fest, bei dem wir unsere Freundschaften vertiefen konnten.

6. 10. 2011 – Wals-Siezenheim: Die Bürgergarde bei der 25jahr-Feier, zum Jubiläum der Partnerschaft zwischen dem Radarbatallion des Österr. Bundesheeres und der Generali Versicherung. Foto: B. Frauenhuber

4. 11. 2011 – Neue Residenz. Abordnungen der Kameradschaft Morzg, des Traditionsverbandes des Salzburger Infanterieregimentes No. 59 Erzherzog Rainer und des Mährischen Dragonerieregimentes No. 6 beim Totengendenken der k.k. Freiwilligen Schützen Salzburg. Foto: K. H. Mattern

4. 11. 2011 – Neue Residenz. Denkmal der k.k Freiwilligen Schützen Salzburg am Postgebäude der Neuen Residenz. Foto: K. H. Mattern

Wie alle Jahre fand auch heuer wieder am 5. November die Gedenkfeier der KK Freiwilligen Schützen zu Ehren der gefallenen Kameraden im Beisein der Bürgergarde, der Kameradschaftsbünde und Abordnungen des Österreichischen Bundesheeres am Residenzplatz statt. Die Kranzniederlegung erfolgte an der Gedenktafel und eine kleine Ansprache wurde vom neuen Militärkommandanten Salzburgs, Brigadier Heinz Hufler, gehalten. Das Gesamtkommando über alle angetretenen Formationen wurde von mir übernommen. Die anschließende Messe in der Stiftskirche der Erzabtei zu St. Peter zelebrierte unser Landes-Schützensuperior Univ.-Prof. Dr. Hans Paarhammer wie immer in eindrucksvoller Weise. Unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Oberst Ernst Herzog führte die Militärmusik Salzburg das Requien von Julius Fucik auf. Anschließend wurde zu einer Agape in die Riedenburgkaserne geladen.

Da wir immer bemüht sind, unsere Heimat besser kennen zu lernen, trafen wir uns am Dienstag, den 8. November in Fürstenbrunn, um das Untersberg-Museum und die Kugelmühle zu besichtigen. Hermann Stöllinger, Obmann des Museumsvereines und Oberstleutnant Karl Heinz Wochermayr, Initiator und Organisator der Sonderausstellung 180 Jahre Zollwache, nahmen uns in Empfang und führten uns durch die Räumlichkeiten. Auch die originelle Kugelmühle war sehr sehenswert. Im Museums-Stüberl konnten wir uns dann über die Eindrücke austauschen und bei guter Stimmung den Abend beschließen.

Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer und Garde-Cornett Albert Schempp nahmen an der Verleihung des Volkskulturpreises am 10. November 2011 im Saal der Salzburger Nachrichten, in Uniform teil. Obwohl das Schützenwesen im Land Salzburg nun zum Weltkulturerbe zählt, wurden unsere Bemühungen wieder einmal in keinster Weise gewürdigt. Wir bleiben aber am Ball um weiterhin präsent zu sein.

12. 11. 2011 – Domplatz. Landeskommandant-Stv. Roman Stubhann, Landeskommandant Schützenobrist Franz Meißl, Militärkommandant Brigadier Heinz Hufler und Stadtpolizeikommandant Manfred Lindenthaler bei der Begrüßung der Ehrengäste vor der Martinifeier. Foto: H. Pölzl

12. 11. 2011 – Kapitelplatz. Garde-Falconier Josef Auernigg, Garde-Tochter Marion Eller und Garde-Hellebardier Oliver Ristits bei der Angelobung. Foto: H. Pölzl

Martinifeier der Bürgergarde Salzburg

Am Samstag, den 12. November 2011 rückten zahlreiche Fahnenabordnungen der Stadt, sowie die Lieferinger Prangerschützen, als auch die Historische Schützenkompanie Zell am See mit kompletter Mannschaft aus, um unsere Martinifeier zu begleiten. Nach dem Sammeln am Alten Markt, der Aufstellung zur Begrüßung aller angetretenen Festgäste und Formationen vor dem Dom und dem gemeinsamen Einzug, konnte die Festmesse unterstützt durch das Bläserquintett Mirabell beginnen. Es wurden wieder die Martinsreliquien übertragen und unser Gardekurat Dompfarrer Prälat Baltasar Sieberer zelebrierte in eindrucksvoller Weise den Gottesdienst. Nach der Messe wurde Aufstellung am Kapitelplatz genommen. Unser Reiterfähndlein war inzwischen auch eingetroffen, so konnte unser Festakt beginnen. Angelobt wurden Gardereiter Rainer Zaradnik, Garde-Falconier Josef Auinger, Garde-Hellebardier Oliver Ristits und Garde-Tochter Marion Eller. Herzlich willkommen in unseren Reihen! Garde-Premierwachrmeister Klaus Fritsch und Garde-Hellebardier Peter Huber wurden für besondere Verdienste mit dem ersten Winkel und Garde-Secondwachtmeister Heino Krohn, Garde-Secondwachtmeister Michael Schrattenecker, Garde-Beritt-Corporäle Alexandra Brandis, Regina Stabauer und Josef Wörndl mit

12. 11. 2011 – Kapitelplatz. Gardehauptmann Helmut Gleich, Ehrenobmann der Zeller Schützen Hofrat Dipl.Ing. Nikolaus Hinterstoisser und der Bürgermeister von Zell am See Ing. Hermann Kaufmann bei der Übergabe der Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft der Bürgergarde der Stadt Salzburg bei der Historischen Schützenkompanie Zell am See.

Foto: H. Pölzl

12. 11. 2011 – Monikapforte. Garde-Secondwachtmeister Günther Maier mit der von Garde-Premierliutenant Kurt Kornfeld gegebenen Ehrenscheibe. Der Bolzen des von ihm abgegeben Bestschusses steckt noch in der Scheibe.

Foto: H. Pölzl

dem 3. Winkel ausgezeichnet. Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer wurde zum Garde-Adjudantliutenant ernannt. Meine anerkennende Gratulation für alle Ausgezeichneten. Nach dem Ehrensalut aller angetretenen Kanonen und einem kleinen Festzug durch die innere Stadt, wurde uns eine besondere Ehre zuteil: die Historische Schützenkompanie Zell am See nahm die Bürgergarde korporativ als Ehrenmitglied in ihren Reihen auf. Der Bürgermeister von Zell am See Hermann Kaufmann und der Hauptmann der Historischen Schützen Heinz Garger übereichten mir vor allen angetretenen Ehrengästen und Formationen die Urkunde. Es ist uns eine besondere Ehre. Danke! Das Übungsschießen am Schießstand der Stachelschützengilde wurde wieder reichlich besucht und die Ehrenscheibe von unserem Garde-Premierliutenant Kurt Kornfeld gegeben.

Das Ganserlessen und die Preisverteilung der Bestschützen fand in altbewährter Manier bei unserer Burgi im Reiterhof Moos statt. Mein Dank gilt allen Teilnehmern unseres Festes und allen Sachspenden-Überbringern.

Die zweite Vorstandsitzung des Jahres fand am 15. November im Lainerhof statt. Wir waren fast vollzählig und beschlussfähig. Ansonsten keine besonderen Vorkommnisse. Dank an alle Vorstandsmitglieder.

Advent und Jahreswechsel

Unsere Advent- und Jahres- Abschlußfeier konnten wir am 12. Dezember im Lainerhof abhalten. Unser eigenes Gardespiel begleitete uns den ganzen Abend mit stimmungsvollen Einlagen. Es wurden wieder Adventgeschichten vorgetragen, und unsere „runden" Geburtstags-Jubilare mit dem Gardekrug gewürdigt. Mit einem reichhaltigem Buffet, den selbstgemachten Kuchen und Torten unserer Angehörigen und dem gemütlichen Beisammensein mit allen Freunden ging der stimmungsvolle Abend zu Ende.

Das traditionelle Sternschießen zu Silvester wurde in bewährter Form durchgeführt. Die Glückwünsche an unseren Protektor und Bürgermeister der Stadt Salzburg Dr. Heinz Schaden und an den Magistrat der Stadt konnten in alter Routine überbracht werden. Der einzige Unterschied zu den vergangenen Jahren war nur unser Glühwein – Ausschank: da unser Arsenal im Rathaus noch immer nicht fertiggestellt war, mussten wir in den Hof unseres Kanonendepots ausweichen. Unter prominenter Absicherung – Obstlt. Andreas Huber, Chef der Kriminalpolizei ließ es sich nicht nehmen, uns zu begleiten und unter dem Kommando von Garde-Premierliutenant Kurt Kornfeld wurde die letzte Ausrückung des Jahres abgeschlossen.

Im Imhofstöckl wurde zur Überraschung aller angetreten Schützen von unserem Herold, Garde-Cornett Albert Schempp, eine selbstgedichtete Sivesterbotschaft an Obmann und Garderittmeister Ernst Mosshammer und an mich verlesen.
Danke Albert. Leider konnte ich an dieser Ausrückung aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Trotz Kälte und strömenden Regens war es doch noch ein voller Erfolg.

Prosit Neujahr

12. 12. 2012 – Lainerhof. Gardehauptmann Helmut Gleich und Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer rahmen die „runden" Geburtstagskinder ein. Garde-Kurat Baltasar Sieberer, Garde-Berittcorporal Josef Wörndl, Garde-Secondwachtmeister Michael Schrattenecker, Garde-Stuckmeister Wolfgang Rudisch, Garde-Stuckmeister Alfred Dabernig und Garde-Feuerwerker Walter Twertek. Foto: H.Pölzl

12. 12. 2012 – Lainerhof. Die Spielleute der Bürgergarde Garde-Tambour Josef Ahamer jun., Garde-Spielwachtmeister Leopold Gamsjäger, Garde-Gefreyter Christoph Sebald, Gardeschweglerin Bettina Hollweger und Garde-Gefreyte Sabina Simhofer bei der Adventfeier.

Foto: H. Pölzl

12. 12. 2012 – Lainerhof. Garde-Secondwachtmeister Johann Würmer bei seinem Vortrag bei der Adventfeier.

Foto: H. Pölzl

31. 12. 2011 – Schloss Mirabell. Garde-Premierliutenant Kurt Kornfeld wünscht dem Protektor der Bürgergarde Bürgermeister Dr. Heinz Schaden ein Gutes Neues Jahr. Foto: H. Pölzl

26. 1. 2012 – Lainerhof. Bezirkskommandant Schützenmajor Gottfried Grömer, Gardehauptmann Helmut Gleich und Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer gratulieren den ausgezeichneten Gardisten: Garde-Berittcorporal Alexandra Brandis und Garde-Secondwachtmeister Heino Krohn.

Foto: H. Pölzl

26. 1. 2012 – Lainerhof. Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer, Garde-Cornett Albert Schempp und Gardehauptmann Helmut Gleich bei der Übergabe der Faksimile des Sühnebriefes.

Foto: H. Pölzl

2012

Das neue Jahr fing mit einer bösen Überraschung an. Unser langjähriger Freund, Gründungsmittglied, Vorstandsmitglied, Standes- und Rechnungsführer Garde-Cornett Franz Wasenegger ist völlig unerwartet verstorben. Wir, seine Kameraden, konnten ihm nur noch am 9. Januar auf seiner letzte Reise das ehrenvolle Geleit geben. Die Abschiedsworte durch Schützensuperior Prof. Dr. Hans Paarhammer und mich sowie ein Dreifachsalut waren die letzten Grüße an unseren Kameraden und Wegbegleiter. Franz lebe wohl!

Die erste Vorstandsitzung und Jahreshauptversammlung der Bürgergarde wurde am Donnerstag den 26. Januar im Lainerhof erfolgreich durchgeführt. Die vorhergegangene Rechnungsprüfung verlief ohne Beanstandung, also sind wir auf dem richtigen Weg. Auch die wichtige Budget-Besprechung wurde auf die Beine gestellt. Nach der allgemeinen Begrüßung durch unseren Obmann und meinem anschließenden kurzen Bericht über das Vereinsgeschehen, durften wir einige Ehrungen durchführen. Unser neuer Bezirkskommandant Major Gottfried Grömer, von den Prangerschützen Moos, lies es sich nicht nehmen, die Ehrungen selbst vorzunehmen. Garde-Berittcorporal Alexandra Brandis wurde mit der Anton Wallner Medaille des Landes in Bronze (also für 10 Jahre Mitgliedschaft) und Garde-Secondwachtmeister Heino Krohn mit der Anton Wallner-Medaille des Landes in Silber, für 25 Jahre Mitgliedschaft, ausgezeichnet. Zusätzlich durften wir unserem Heino – und das war mir ein besonderes

26. 1. 2012 – Lainerhof. Gardehauptmann Helmut Gleich und Garde-Secondliutenant Manfred Heindl bei der Übergabe der Gardefiguren. *Foto: H. Pölzl*

Anliegen – den Ehrenring der Bürgergarde in Silber überreichen. Herzlichen Dank für eure Treue und den besonderen Einsatz für unsere Gemeinschaft. Da unser Garde-Stuckcorporal Domenikus Walkner bei unserer Adventfeier nicht anwesend sein konnte, wurde ihm sein Jubiläumskrug nun nachgereicht. Gratulation!
Das letzte Jahr wurde erfolgreich abgeschlossen und die Weichen für das neue Gardejahr gestellt. Packen wir es an!

Von der Wallner-Feier zum Georgi-Kirtag

Die Abhaltung der jährlichen Landesschützenfeier in den Bezirken unseres Landes ist seit längerer Zeit schon Tradition. Heuer führte uns die 53. Anton Wallner-Feier am Sonntag, den 12. Februar bei eisigen Temperaturen in den Lungau nach Tamsweg. Das bürgerliche Schützenkorps mit der Gemeinde Tamsweg und das Österreichischen Bundesheer hatten sich bereit erklärt, diese Feier durchzuführen. Die Vertreter der Salzburger Schützenkompanien und Garden konnten wieder einmal die Verbundenheit zur Heimat sowie Kameradschaft und Zusammenhalt unter den Schützen zum Ausdruck bringen. Weiters gedachten wir mit einer Kranzniederlegung unserer gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden. Insbesonders soll an die Zeit der Freiheitskämpfe um 1809 erinnert werden. Die Garde war mit 11 Mann und unseren beiden Fahnen dabei. Der Festakt musste wegen den niedrigen Temperaturen in die Kirche verlegt werden. Es war trotz allem eine erhebende Gedenkfeier.
Um ein bisschen Abwechslung in unser Vereinsgeschehen zu bringen, trafen wir uns am Dienstag, den 28. Februar um 18.30 Uhr im Heimathaus Maxglan. Karl Heinz Mattern erzählte uns von einer Clubtour des Edelweiß-Club-Salzburg nach Nepal, entführte uns in die beiden Länder am Himalaya und berichtete uns von seinen Erlebnissen am Dach der Welt. Die Reise ging von Lhasa über Guge bis nach Kathmandu. Weitere Höhepunkte der anstrengenden Tour waren das Mt. Everest Base Camp, der heilige Berg der Hindus und Buddisten, der „Kailash", das Königreich Guge und die ehemaligen Königstädte in Nepal. Bei diesem Abend konnten wir auch neue Kameraden der anderen Vereine kennenlernen. Danke Karl Heinz für diesen wunderbaren Lichtbildervortrag.
Am Freitag, den 10. März kam unser Motto „Alle für Einen und Einer für Alle" so richtig zum Tragen. Wir mussten eine Teilübersiedlung in unsere neue Gardekanzlei im Rathaus durchführen. 12 Mann packten an, um schweres Gerät und unsere Einrichtungsgegenstände zu transportieren. Da alle fest mitthalfen, wurde in 2 Stunden alles geschafft obwohl wir einzelne, schwere und sperrige Möbel in den 4. Stock tragen mussten. Mein Dank an alle! Sobald die Umbauarbeiten erledigt waren, machten wir aus unseren 3 Räumen wieder ein vorzeigbares Schmuckkästchen.
Landesschützen-Jahrtag am 30. März im Müllner Bräustüberl. Da der Jahrtag heuer im Bezirk Salzburg Stadt stattfand, rückten die Salzburger Stadtschützen mit allen Fahnen aus um einen würdigen Rahmen zur Begrüßung zu stellen. Mit einem Lauffeuer durch unsere Abordnungen

der Prangerstutzenschützen von der Monikapforte und der Meldung an den Landeskommandanten konnte der Festakt beginnen. Der Wahlvorschlag des Landesverbandes wurde bestätigt und der alte und jetzt wieder neue Vorstand fast einstimmig gewählt. Der Höhepunkt war die Auszeichnung unseres wiedergenesenden Landesschützen-Superiors Dr. Hans Paarhammer. Da die Bürgergarde 4 Fahnen zu stellen hat, waren wir mit 10 Mann dabei.
Beim alljährigen Vortlschießen der Historischen Landwehrschützen Wals am 31. März, am Privilegierten Landeshauptschießstand Salzburg Liefering, waren wir mit 6 Corpsmitgliedern, darunter unsere einzige Gewehr- und Pistolenschützin, Gardetochter Birgit Baumkirchner, alle in Uniform, dabei. Mannschaftlich haben wir die Anforderungen erfüllt, aber in den Einzelbewerben waren wir hervorragend. Garde-Secondwachtmeister Günther Maier schoss in der Seniorenklasse mit dem Großkaliber-Karabiner die mögliche Punktehöchstzahl und wurde gesamt Erster. Auch Gardehellebardier Oliver Ristits konnte beim Pistolenschießen in der allgemeinen Klasse den ersten Platz erobern. Meine Hochachtung für diese Leistungen.
Da es für die Lagerung und Handhabung der Munition für unsere Salutkanonen ein neues Schießmittelgesetz gibt, haben 3 Kanoniere der Bürgergarde und ich, am Sicherheitskurs für Gewehrschützen und Kanoniere teilgenommen. Der Weiterbildungskurs, veranstaltet durch den Landesverband der Salzburger Schützen, fand am 14. April im Schloss Goldegg statt. Durch eine Urkunde, die zugleich auch eine Schießerlaubnis für die einzelnen Schützen beinhaltet, wurde unsere erfolgreiche Teilnahme bestätigt. Da sich die ganze Rechtslage geändert hatte, war es ungemein wichtig, an diesem Kurs teilzunehmen. Wir werden auch in den kommenden Jahren danach trachten, alle unsere Kanoniere in diesem Sinne auszubilden.

Georgi-Kirtag 2012

Es war heuer ein besonderer Anlass, um unseren Georgi-Kirtag auf drei Tage auszuweiten, galt es doch, die Gründung der Bürgergarde und die Erlassung des Stadtrechtes unserer Heimatstadt zu feiern. Am 20. April 1287, vor sage und schreibe 725 Jahren, auf den Tag genau, wurde die Bürgergarde mittels „Sühnebrief" ins Leben gerufen. Um diesen Anlass gebührend zu feiern, waren natürlich erhebliche Vorarbeiten notwendig. Alleine die Öffentlichkeitsarbeit wie Programmgestaltung unserer Eröffnungsfeier, Einschaltungen in fast allen Medien wie Zeitung, Rundfunk und Fernsehen, waren sehr arbeitsaufwändig. Unser Dank gilt dafür unserem neuen Herold Klaus Fritsch, der sich dafür fast bis zur Erschöpfung aufopferte. Auch alle anderen Arbeiten die anfielen, wurden auf das Beste von unseren Herren gelöst. Ich darf an dieser Stelle einige unserer Aktivitäten anführen: Neubestellung unseres Festzeltes, Erneuerung unseres Vertrages mit der Stadt, um unseren Georgikirtag auf 5 Jahre wieder durchzuführen, es wurde ein neuer Werbefolder entworfen und gedruckt, unser Sühnebrief wurde ausgehoben und gestaltet, danke Albert Schempp. Ein Theaterstück für unsere Eröffnungsfeier wurde erdacht, geprobt und aufgeführt. Dank an die Theatergruppe Kleingmain, auch für die Ausstattung mit alten Kostümen. Ein eigener Gardetrunk wurde durch die Fa. Sporer kreiert und in eigene Flaschen abge-

20. 4. 2012 – Kapitelplatz. Aufführung des von der Kleingmainer Theatergruppe gedichteten und einstudierten Theaterstückes zur Eröffnung der Georgikirchweih. Foto: H. Pölzl

20. 4. 2012 – Kapitelplatz. Garde-Premierwachtmeister für die Öffentlichkeitsarbeit Klaus Fritsch bei der Eröffnung der Georgikirchweih. Foto: H. Pölzl

füllt. Auch ein besonderes Festbier der Stieglbrauerei wurde ausgeschenkt. Nicht zuletzt natürlich die Vorbereitungsarbeiten für unseren eigentlichen Georgi-Kirtag. Dank an unseren Obmann Ing. Ernst Mosshammer. Es würde den begrenzten Rahmen unseres Gardeheftes sprengen um alles aufzuzeigen. Es wurde trotz 2 Regentagen ein gelungenes Gardefest, mit Musik und guter Unterhaltung im Festzelt, mit dem Eröffnungssalut und mit dem Bieranstich durch unseren Bürgermeister und Protektor Dr. Heinz Schaden, mit Grillhänderln und unseren auf Holzkohlen gegrillten Bratwürsten, mit unseren schon routinemäßigen Umzügen, und dem traditionellen

20. 4. 2012 – Kapitelplatz. Protektor und Bürgermeister Dr. Heinz Schaden beim Bieranstich. Foto: H. Pölzl

21. 4. 2012 – Getreidegasse. Gardehauptmann Helmut Gleich und Garde-Premierwachtmeister Klaus Frischt nehmen Michael und Sieglinde Sporer beim traditionellen Besuch zur Georgikrichweih in die Mitte. Foto: H. Pölzl

22. 4. 2012 – Festung Hohensalzburg. Dompfarrer Garde-Kurat Balthasar Sieberer zelebriert die Messe in der Georgskirche auf der Festung. Foto: H. Pölzl

22. 4. 2012 – Festung Hohensalzburg. Die Leonhardireiter aus Irrsdorf reiten wie jedes Jahr in den Burghof. Foto: H. Pölzl

Georgi-Ritt durch die Stadt und auf die Festung Hohensalzburg. Die Festmesse fand wie immer in der Burgkapelle und die Reiter- und Pferdesegnung im Burghof der Feste statt. Großer Dank geht natürlich auch an unseren Gardekurat, Prälat und Dompfarrer Baltasar Sieberer für Gottes Segen.

22. 4. 2012 – Festung Hohensalzburg. Garde-Berittcorporal Christian Wintersteller mit seinem Pferd als Heiliger Georg im Burghof. Foto: H. Pölzl

22. 4. 2012 – Festung Hohensalzburg. Dompfarrer Garde-Kurat Balthasar Sieberer und Gardetrommler Stephan Binder bei der Pferdesegnung im Burghof. Foto: H. Pölzl

Ich möchte mich nun auch an dieser Stelle bei allen Damen und Herren für den Arbeitseisatz und für das Zusammenhalten in unserer Garde bedanken. Ohne die Bereitschaft und den Fleiß jedes/jeder einzelnen könnten wir so ein Fest gar nicht durchführen. Danke!
Der Einladung unserer Stieglbrauerei zu einer Führung durch das Werksgelände und die Produktion, mit anschließender Bierverkostung und einer guten Jause, konnten und wollten wir natürlich nicht ausschlagen. Am Dienstag, den 8. April war es dann so weit. 27 Corpsmitglieder mit Begleitung nahmen die Gelegenheit wahr, um sich wissbegierig über Herstellung, Lagerung und Produktionsabläufe zu informieren. Bei der anschließenden Bierverkostung durften wir uns dann über die Qualität und Köstlichkeit der einzelnen Produkte reichlich überzeugen. Ich glaube, wir waren uns alle einig. „Besser kann man kein Bier brauen!" Wir können alle stolz sein, so einen Vorrzeigebetrieb in unserer Stadt zu haben. Gratulation und Danke!

Ein Ausflug ins Grüne

Bei schönem Wetter trafen wir uns am Samstag, den 2. Juni im Freilichtmuseum Großgmain, um mit unserem frischgebackenen Lokführer Klaus auf Schienen und mit viel Elan durch die einzelnen Gaue unserer Heimat Salzburg zwischen den aufgestellten alten Bauernhäusern zu fahren. Bei dem anschließenden Rundgang mit kompetenter Führung durften wir sehr viel Wissenswertes über die Bauformen der alten Häuser und die Lebensweise ihrer ehemaligen Bewohner erfahren. Mit einer gemütlichen Jause und einigen Getränken ging der schöne Tag viel zu rasch zu Ende. Danke Gardeherold Klaus Fritsch für deine Bemühungen.

Abschied von Ehren-Gardehauptmann Gert Korell

Es wurde ein heißer Tag vorher gesagt, aber mit einem Gewitter und einem starkem Regenguss begann er, als wir heuer schon zum zweiten Mal ausrücken mussten, um einem Kameraden das letzte Geleit zu geben. Unser Ehrenobmann und Ehrenhauptmann Gert Korell, ist nach langem, mit viel Geduld getragenem Leiden, völlig überraschend am 15. Juni 2012 verschieden und am Samstag, den 29. Juni auf dem Kommunalfriedhof in Salzburg beigesetzt worden. Die Vorarbeiten für sein Begräbnis waren sehr umfangreich, wollten wir doch dem Wunsch unseres Kameraden Gert entsprechen, dass viele Schützen des Landes und der Stadt Salzburg, bei seinem letzem Weg dabei sind. Es wurde eine würdevolle, seinem Rang entsprechende und ergreifende Zeremonie. Es waren ein Evangelischer Pfarrer, unser Landesschützen-Superior, unser Gardekurat, unser Gardeprotektor und Bürgermeister, seine Stellvertreter, sowie 19 Fahnenabordnungen, ca. 120 Schützen, sehr viele Ehrengäste wie unsere Goldhauben-Frauen, natürlich alle Angehörigen und sehr viele Freunde gekommen, um sich von Gert zu verabschieden.
Ich glaube, genau so hat sich Gert das vorgestellt. Seine Garde war komplett angetreten um ihm, mit einem letzen Ehrensalut und einem Ständchen, auf seinem unwiderruflich letzten Weg das Geleit zu geben. Mit einem allgemeinem Fahnengruß und einem Lauffeuer unserer Stadtschützen endete für Gert sein letztes Kommando.

30. 6. 2012 – Rathaus. Garde-Secondwachtmeister Michael Schrattenecker, Garde-Feuerwerker Josef Auernigg und Garde-Premierliutenant Kurt Kornfeld beim Tag der offenen Tür vor dem umgebauten Rathaus.

Foto: H. Pölzl

Rathauseinweihung und Tag der offenen Tür im renovierten Rathaus

Am Samstag, den 30. Juni rückte das Corps der Bürgergarde mit beiden Falconetts bei 37 Grad Hitze aus, um vor den beiden Eingängen des Rathauses eine Ehrenwache zu stellen. Auch unsere neuen Räumlichkeiten wie Gardekanzlei und Rüstkammer wurden besetzt, um die Garde vorzustellen. Mit einem Ehrensalut und einem Umzug durch die Stadt, stündlichen Wachablösungen und unserem Präsentsein konnten wir die Erwartungen der Salzburger Bürger, die in unvorstellbaren Massen das Rathaus stürmten, erfüllen. Es war der hohen Temperaturen wegen, eine mörderische Schlacht. Ich danke allen Mitgliedern die dabei waren für ihr vorbildliches Verhalten und den fast bis zur Erschöpfung gehenden Einsatz.

30. 6. 2012 – Rathaus. Die Rüstkammer der Bürgergarde im umgebauten Rathaus.

Foto: B. Frauenhuber

Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen bedanken, die mir geholfen haben, unsere Räumlichkeiten im renovierten Rathaus einzurichten. Da es galt, unsere Gardekanzlei, unsere Kleiderkammer und unsere Rüstkammer neu zu adaptieren, fiel ja auch reichlich Arbeit an.
An erster Stelle möchte ich unserem neuen Zeug-Wachtmeister Günther Maier danken. Ich glaube er verbringt seine ganze Freizeit im Rathaus. Danke auch an unseren Gardecornett Albert Schempp für seinen Einsatz. Danke auch für seine Bereitstellung und Befüllung eines großen Getränkeschranks! Mein Adjutantlieutenant Hans Lechenauer war auch immer zur Stelle um zu helfen. Dank auch an unseren Gardetrommler Gefreyter Wolfgang Ebner und seinen Sohn für das Ausfräsen unseres Spontonständers. Dank sagen darf ich auch unserer Gardetochter Anni Würmer und meiner Frau Inge für die Reinigung und Instandsetzung unserer Uniformen. Dank auch an alle, die bei der mehrmaligen Umsiedlung tatkräftig mitgeholfen haben. Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen. Mit all eurer Hilfe ist es gelungen unsere neuen Räume in ein Schmuckkästchen zu verwandeln. Danke!

13. 7. 2012 – Dom zu Salzburg. Garde-Cornett Albert Schempp und Garde-Adjudantliutenant Hans Lechenauer stehen am Sarg vom Alt-Landeshautmann Dr. Hans Katschthaler Wache. *Foto: E. Sebela*

Abschied von Altlandeshauptmann Dr. Hans Katschthaler

Am Freitag, den 13. Juli galt es, unseren Alt-Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler zu verabschieden. Mit einer Trauersitzung im Chiemseehof, einem Requiem im Dom und einem Trauerempfang in der Residenz, gedachten Landesregierung und viele Trauergäste des Verstorbenen. Die Garde war mit 10 Mann dabei und stellte eine Ehrenwache am aufgebahrten Sarg, sowie eine Fahnenabordnung mit unserem Banner, eine Abordnung unserer Bezirksfahne und 3 Trommler beim Einzug unzähliger Fahnenabordnungen der Stadt und des Landes in den Dom

zu Salzburg. Das Requiem zelebrierte Erzbischof Alois Kothgasser mit Alterzbischof Georg Eder. Erzbischof Kothgasser würdigte in der kirchlichen Trauerfeier Einsatz, Ausdauer sowie Heimat- und Menschenliebe des im 80. Lebensjahr verstorbenen Helfers und Gestalters.

Festspieleröffnung 2012

Bei strömendem Regen rückten 20 Gardisten am Abend aus, um beim Fackeltanz ein Spalier und den Ordnerdienst zu übernehmen. Es stand wetterbedingt alles auf Messers Schneide, aber es konnte dann doch alles im Trockenen stattfinden

200 Jahre Schützengarde Krakau-Ebene

Schon um 6 Uhr in der Früh stiegen in Salzburg bei strömenden Regen unsere Gardisten in den Bus, um nach Krakau-Ebene in die Steiermark zu fahren. Die Krakauer Schützengarde feierte am 29. Juli ihr 200jähriges Bestehen. Zugleich wurde die neue Fahne geweiht. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das 80. Batallionstreffen der Steirischen Schützen abgehalten. In Krakau angekommen, schien dann die Sonne heiß vom Himmel und dem Festakt mit Feldmesse und Umzug stand nichts mehr im Wege. Allerdings mussten sich alle sputen, denn zum Ende des Umzugs türmten sich gewaltige Gewitterwolken auf. Die Dankeszeremonie für unsere Ehrendame Margit Lintschinger mussten wir leider abbrechen, denn ein Hagelschauer ging über uns nieder. Hauptsache wir waren wieder einmal bis auf die Knochen nass. Im Festzelt konnten wir uns dann trockenlegen. Es war trotzdem eine gelungene Veranstaltung. Ein großes Lob an den Jubilierenden Schützenverein Krakau, für die gute Organisation des Festes.

29. 7. 2012 – Krakauebene. Die Schützen aus Krakauebene beim Festzug. *Foto: B. Frauenhuber*

15. 8. 2012 – Kollegienkirche. Die Bürgergarde steht Spalier bei der Altarweihe. Foto: H. Pölzl

Hochzeit und Kirchenweihe

Der 11. August war ein besonderer Ausrückungstermin und eine außergewöhnliche Ehre, für 24 Gardisten mit Begleitung, bei der kirchlichen Trauung unseres Gardereitercornetts Hermann Mattern und seiner Frau in der Christuskirche zu Salzburg dabei sein zu können. Beim anschließenden Hochzeitsfest im Gasthof Schorn in St. Leonhard, wurde dann ausgiebig gefeiert. Unsere jungen Gardisten ließen es sich nicht nehmen, auch die Braut zu stehlen. Die Braut wurde zurückgeholt und alles war wieder in bester Ordnung. Ich möchte auch auf diesem Weg der jungen Familie alles Gute und Schöne wünschen. Viel Glück auf Eurem, nun gemeinsamen, Lebensweg.

Kurz darauf war es ein historisches Ereignis und eine große Ehre, bei der Einweihung des neuen Altars in der neu renovierten Kollegienkirche zu Salzburg dabei sein zu dürfen. Erzbischof Alois Kothgasser zelebrierte mit vielen kirchlichen Würdenträgern und geladenen Gästen, am Mittwoch, den 15. August das feierliche Hochamt. Die Bürgergarde übernahm den Ordnerdienst und stellte ein Spalier. Wie es sich gehört, stand unser Erzbischof unter unserem besonderen Schutz, der auch eindrucksvoll durchgeführt wurde. Anschließend war zu einer Agape in den Gewölbegang der Universität zu Salzburg geladen. Es war insgesamt eine langwierige und schweißtreibende aber auch eine sehr erhebende Feier.

Schützenfest in Zell am See

Wir fuhren, wie alle Jahre, zu unseren Freunden nach Zell am See. Es gehört ja schon zur gewohnten Routine aber es ist auch für uns immer eine große Freude, bei dem Schützenfest unserer Kameraden dabei sein zu können. Diesmal lernten wir neue Freunde kennen. Die junge Bürgermeisterin aus der Ortschaft Crespano del Grappa in Venetien überreichte uns zwei Fla-

26. 8. 2012 – Stieglbrauerei. Das Pferdegespann der Stieglbrauerei fährt zur Eröffnung des Bauernherbstes.

Foto: B. Frauenhuber

schen Wein aus ihrer Heimat. Zum Dank luden wir Sie dafür zu unserer Matinifeier ein. Im Laufe des Gesprächs ergab sich auch für uns eine Einladung für nächstes Jahr nach Italienl. Bei angenehmer Stimmung, aber auch hohen Temperaturen, ging die Zeit gar so schnell vorbei und wir mussten wieder von unseren Freunden Abschied nehmen. Ein Schützenheil bis zu unserer Martinifeier im November.

Freud und Leid

Mit einem großen Festzug startete am Sonntag, den 26. August der Bauernherbst auch in der Stadt Salzburg: Mehr als 1.000 Mitwirkende aus dem ganzen Land wollten sich in Stiegls Brauwelt in Maxglan den Auftakt zur „fünften Jahreszeit" nicht entgehen lassen. Für uns war es eine Ehre mit dabei sein zu können. Mit Vorstellung der einzelnen Vereine, einigen Festreden, unzähligen Brauchtumsvorführungen, dem Anschlagen des Festbieres durch den Hausherrn und dem gemütlichen Beisammensein, war es eine würdevolle, stimmige und gelungene Einleitung in den heurigen Bauernherbst.

Und wieder mussten wir uns von einem unserer treuen Kameraden verabschieden. Völlig überraschend ist unser Gründungsmitglied und Garde-Feldschergehilfe Josef Mlcak im Alter von 86 Jahren von uns gegangen. Josef Mlcak war seit dem Gründungsjahr 1979 Mitglied im Uniformierten Corps der Bürgergarde und bei unzähligen Ausrückungen immer dabei. Er konnte uns mit seiner reichhaltigen Erfahrung als Sanitäter immer zur Seite stehen. Josef war außerdem langjähriges Mitglied des Roten Kreuzes, Mitglied der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg, der Freiwilligen Feuerwehr, des Naturschutzbundes, beeidetes Wacheorgan in den Reihen der Salzburger Berg- und Naturwacht, er war bei der Wach- und Schließgesellschaft und der Marinegesellschaft tätig. Es würde den Rahmen sprengen, alle seine ehrenamtlichen Tätigkeiten hier

26. 8. 2012 – Stieglbrauerei. Die Bürgergarde marschiert zur Eröffnung des Bauernherbstes.

Foto: B. Frauenhuber

aufzuzählen. Wir haben einen lieben Kameraden verloren und wir konnten ihm nur mehr am 28. August das letzte Geleit geben.

Es war eine ganz besondere und für uns ehrenhafte Ausrückung beim ersten Ball der Salzburger Festspiele, am Abend des 1. September, dabei sein zu können. Ich glaube, dass dieses Ereignis in die Geschichte eingehen wird. „Zauber der letzten Festspielnacht". Das Uniformierte Corps stellte eine Torwache und ein Spalier zum Galadiner in der Residenz zu Salzburg. Anschließend eskortierten wir die geladenen 1.500 Ehrengäste zum krönenden Abschlussball der schönen Künste in die Felsenreitschule. Zum Ausklang konnten wir unseren Freunden der Salzburger Volkskultur, die vor dem Festspielhaus ihre Vorführungen darboten, noch als Ehrenkompanie ihr Programm abrunden.

1. 9. 2012 – Alte Residnez. Festspielintendant Alexander Pereira mit Gattin und Landeshauptfrau Gabi Burgstaller nach dem Galadiner vor dem Ball der Festspiele im Hof der Alten Residenz. *Foto: B. Frauenhuber*

1. 9. 2012 – Alte Residenz.
Die Bürgergarde wartet auf die Festgäste im Hof der Alten Residenz.

Foto: B. Frauenhuber

2. 9. 2012 – Mühldorf am Inn. Die Stadttürmer von Mühldorf am Inn vor dem Empfang der ausländischen Gäste am Stadtplatz. Foto: B. Frauenhuber

2. 9. 2012 – Mühldorf am Inn. Die Bürgergarde beim Empfang der ausländischen Gäste am Stadtplatz. Foto: B. Frauenhuber

Internationaler Schützen und Trachtenzug in Mühldorf am Inn

Am 2. September besuchten wir unsere Freunde in Bayern und konnten schon am Vormittag beim Empfang der auswärtigen Gruppen am Stadtplatz eine Ehrenkompanie stellen und mit unserem Falconett ein Dreifachsalut darbringen. Bei der festlichen Begrüßung und einem Weißbierempfang im Rathaus, war es für uns eine Ehre, dem Bürgermeister der Stadt Mühldorf, einer ehedem Salzburgischen Exklave, unser Ehrengeschenk zu überreichen. Als Dank für unser Auftreten durften wir auch ein Erinnerungsgeschenk übernehmen.

Beim anschließenden Festzug erlebten wir einen einzigartigen Bilderbogen aus festlich geschmückten Pferdekutschen, Festwägen und bunten Trachtengruppen aus ganz Europa, aber auch aus Übersee. Eine Vielfalt an Tradition und Brauchtum inmitten einer tausendjährigen Stadt, deren mittelalterlicher Kern sich bis heute erhalten hat. Wir waren als einzige Garde mittendrin und konnten mit unserem exakten Auftreten einen großen Eindruck hinterlassen. Unsere Schwegler und Pfeifer führten mit ihrem Spiel einen kompletten Zug mit 10 Abordnungen an. Insgesamt marschierten an diesem Festzug über 3.000 Teilnehmer mit. Auch beim gemeinsamen Ehrensalut der Böllerschützen und der Schützenkompanien konnten unsere Falconiere ihr Können unter Beweis stellen. Beim gemütlichen Beisammensein im Festzelt durfte ich dann mit dem Bürgermeister der Stadt Mühldorf und hohen Vertretern der Politik des Landkreises, die ideelle „Wiedervereinigung" des Nachbarlandes Bayern, mit Salzburg besiegeln. Es war eine der schönsten Ausrückungen des Gardejahres. Wir freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen, vielleicht in Salzburg.

9. 9. 2012 – Domplatz. Die Erntekrone wird in den Dom zum Erntedankfest getragen.

Foto: H. Pölzl

9. 9. 2012 – Residenzplatz. Salzburger Bürgerinnen mit Gold- und Berghauben beim Erntedankumzug.

Foto: H. Pölzl

Erntedank

In unserem Brauchtum und in unserem Gardejahr nimmt der Erntedank traditionell einen wichtigen Stellenwert ein. Aus diesem Grunde war es für uns eine Ehre aber auch schon eine liebgewonnene Tradition, mit unseren Freunden der volkskulturellen Verbände der Stadt Salzburg und den Schützen am 9. September gemeinsam im Dom für die Früchte der Natur, für Gesundheit

9. 9. 2012 – Dom zu Salzburg. Nach dem Festgottesdienst werden die Fahnen wieder aus dem Dom getragen. Die Bürgergarde steht Spalier

Foto: H. Pölzl

9. 9. 2012 – Residenzplatz. Die Postmusik Salzburg führt den Erntedankumzug an. *Foto: H. Pölzl*

und Frieden, aber auch für ganz persönliche Ereignisse Dank zu sagen. Nach dem Gottesdienst fand wieder ein kurzer Umzug aller Mitwirkenden durch die innere Stadt statt. Gestärkt durch das gesegnete Brot, ausgeteilt von unserer Goldhaubengruppe der Mozartstadt und den Salzburger Bürgerinnen mit Gold- und Berghauben, ging es dann unter den donnernden Schüssen der Festungsprangerstutzenschützen zum Frühschoppen in den Stieglkeller. Die Salzburger Postmusik spielte auf und es war wieder ein geselliges und durch die vielen Trachten auch buntes Fest.

9. 9. 2012 – Stieglkeller. Garde-Spielwachtmeister Rudi Fink, Garde-Gefreyter Wolfgang Ebner und Garde-Trommler Stefan Binder nehmen die Mutter und Schwester von Wolfgang Ebner in die Mitte.

Foto: H. Pölzl

19. 9. 2012 – Alter Markt. Garde-Adjutantliutenant Hans Lechenauer vor der Infohütte.

Foto: H. Pölzl

19. 9. 2012 – Alter Markt. Gardehauptmann Helmut Gleich, Kommerzialrat Günther Uitz, Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und Thomas Wizany drucken die ersten Blätter bei der Kirtagseröffnung.

Foto: D. Wild

Ruperti-Kirtag

Am Mittwoch, den 19. September war es für uns wirklich schon liebgewordene Routine, aber auch bewährte Tradition, den Ruperti-Kirtag zu eröffnen. Wegen starken Regens mussten wir heuer zum ersten Mal mit unseren Umhängen (Capes) beim Festakt aufmarschieren. Unser Bürgermeister fand das noch imposanter als sonst. Danke Herr Protektor. Mit einem kleinen Aufmarsch vom Alten Markt zum Domplatz, einem eindrucksvollem Spalier, der Meldung an unseren Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und einem 3-fach-Salut aus unserem Falconett Eule konnten wir mit unserem Auftreten das Eröffnungsfest bereichern. Mit Festreden, einem humoristisch kritischen Jahresrückblick von Peter Blaikner und unserem Hanswurst, (unsere Stadtpolitiker kamen dabei gar nicht gut weg), dem Aufziehen der Marktfahne und dem Bieranstich war der Festakt beendet. Anlässlich unseres diesjährigen Jubiläums „725 Jahre Bürgergarde Salzburg", hat die Druckerei Huttegger, wie schon in den vergangenen Jahren zu anderen Themen, eine Druckschrift herausgebracht und diesmal war die „Bürgergarde vor 725 Jahren" das gelungene Motiv (siehe Titelbild). Wir durften beim ersten Andruck auf handgeschöpftem Büttenpapier, mit einem Bostoner Handsiegel, durch unseren Bürgermeister, im Beisein vieler Stadtpolitiker und natürlich dem geistigen Schöpfer der Druckschrift, Herrn Thomas Wizany, mit einem Spalier unseren Dank zum Ausdruck bringen. Mit dem gemütlichen und geselligen Beisammensein im Festzelt ging das Eröffnungsfest für uns zu Ende.

Auch heuer nahmen wir wieder die Möglichkeit war, während des Ruperti-Kirtages unseren Informationsstand am Alten Markt zu betreiben. Die Repräsentation des Vereines und die Hoff-

nung, neue Gardisten zu werben, sind Anreiz genug für unsere Kameraden, voller Begeisterung und in voller Uniform diese Möglichkeit wahrzunehmen und den Stand zu betreuen. Dank an alle Gardisten, aber auch an unsere Gardetöchter, die unermüdlich unterwegs waren um unsere Köstlichkeiten allen Gästen schmackhaft zu machen und anzubieten. Wie man gesehen hat, mit großem Erfolg. Mein besonderer Dank geht an unseren Garde-Cornett Albert Schempp. Er hat die Gesamtleitung übernommen, war jeden Tag von früh bis spät am Infostand und hat dafür sogar eine ganze Woche Urlaub genommen. Hut ab vor soviel Einsatzeifer.

Im Auftrag des Souveräns Friedrich Erich von Perko-Greiffenbühl-Friaul fand das diesjährige Hochfest des St. Rupert-Orden vom 21. bis 23. September in Salzburg statt. Wie alle Jahre war es auch heuer wieder für uns eine besondere Ehre, dabei zu sein. Leider regnete es in Strömen, als unsere Formation über die Staatsbrücke zur Begrüßung am Platzl marschierte. Nach der Begrüßung und der Aufstellung eskortierten wir die Festgäste bis zum Makartplatz. Mit dem Einzug des St. Rupert-Ordens mit seinen Angehörigen und Gästen durch unser Spalier und der Aufstellung unserer Ehrenformation in der Dreifaltigkeitskirche konnte die Festmesse, zelebriert vom Hochwürdigen Herrn Regens, Dr. Gottfried Laireiter, beginnen. Während der Messe wurden die Ordenszeremonien des Ordens durchgeführt. Zum Auszug bildeten wir wieder ein Spalier und nach meiner Meldung an die Höchstanwesenden feuerten wir zu Ehren der Kirche und zu Ehren des St. Rupert-Ordens ein Dreifach-Salut ab. Wieder einmal völlig durchnässt rückten wir in unser Rathaus ein.

Da wir unsere Gardeschrift rechtzeitig zu unserem Martinifest in unseren Händen halten wollen, haben wir beschlossen, das Gardejahr mit dem Bericht zum Hochfest des St. Rupert-Ordens, zu beschließen. Es stehen uns ja noch einige sehr wichtige Ausrückungen und Einsätze bevor. Insgesamt waren wir im ablaufenden Gardejahr 36 Mal bei den verschiedensten Anlässen mit dem Uniformierten Corps im Einsatz. Die Gardeabende in der Kaserne Riedenburg mit unseren Musikproben und Exerzierübungen sowie unsere Exkursionsveranstaltungen darf ich nicht vergessen, immerhin waren es noch einmal 22 Treffen, bei denen wir die Geschicke des Vereins lenken aber auch unsere Kameradschaft pflegen konnten. Auch unsere Geburtstagsfeiern, die wir in den Räumen des Österreichischen Bundesheeres zelebrieren durften, darf ich nicht vergessen. Danke an das Militärkommando für diese Möglichkeit, wer weiß, wie lange wir das noch nutzen dürfen. Bei den vielen Ausrückungen ist es auch eine große Belastung für eure Angehörigen, die auf euch so oft verzichten mussten. Auf diesem Weg mein Dank für euer Verständnis.

Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern, allen Freunden und Mitgliedern der Bürgergarde, aber vor allem bei meinen Kameraden des uniformierten Corps für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Gardejahr bedanken. Alles Gute, Gesundheit und einen unfallfreien Verlauf für die Zukunft.

ALLE FÜR EINEN UND EINER FÜR ALLE

In diesem Sinne, euer Gardehauptmann Helmut Gleich